© Lichtschwärmer

ziele und maßnahmen

- Schaffung eines attraktiven Begegnungsorts für alle Generationen unter dem Motto „Bewegt dich Max!“ als Einladung zur aktiven Aneignung und Nutzung durch die Bewohner*innen.
- Stärkung der Verbindungsfunktion von der Müllerstraße in die angrenzenden Kieze sowie deren Bildungs- und Kulturstandorte
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität, die durch den allgemein schlechten Zustand des Platzes zu Beginn der Maßnahmen nicht mehr gegeben war. Die wichtige Naherholungsfunktion für die Anwohner*innen sollte wiederhergestellt werden.
- Schaffung von vielfältigen Aktivitätsangeboten für verschiedene Nutzergruppen, die auch den angrenzenden Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen dienen.
- Einbindung identitätsstiftender Orte in ein Gesamtkonzept und Vermittlung der geschichtlichen Hintergründe des Namensgebers Max Josef Metzger.
- Erhöhung der Sicherheit und Zugänglichkeit – „Design for all“
- Der Erhalt und die Herrichtung der großen Liegewiese sowie Erhalt des wertvollen Baumbestands
- Erneuerung des vorhandenen Spielplatzes an der Gerichtstraße unter Ergänzung neuer Spiel- und Sportgeräte.
- Ergänzung eines weiteren Bereichs für Kindergeschen im Grünen. Ein Teil der Wiesen neben dem Spielplatz wurde ebenfalls eingezäunt und mit Holzpodesten ergänzt. Die Holzpodeste sind ein Teil des Informationssystems.
- Verbesserung der Wegeverbindung entlang des Jobcenters durch Umgestaltung des Fußwegs und eine bessere Beleuchtung.
- Ergänzung durch eine beleuchtete Wegeverbindung zwischen U-Bahnhof Wedding und Ruheplatzstraße
- Am Eingang zum Platz im Bereich des Jobcenters an der Müllerstraße wird eine Wortkout Anlage mit Trinkbrunnen der Berliner Wasserbetriebe errichtet.
- Versickerung des anfallenden Regenwassers mittels einer, in die Liegewiese eingebauten, Rigole.

© Chris Keller

beteiligungs- und entwurfsverfahren

Die Beteiligung der Nutzer*innen startete in 2015. Eine öffentliche Begehung mit Bürger*innen und eine Online-Umfrage im Weddingweiser diente zur Aufnahme von Qualitäten und Mängeln, aber auch konkreten Ideen und Anregungen zur Umgestaltung.
Parallel wurde eine Kinder- und Jugendbeteiligung durch das Kinder- und Jugendbüro Mitte mit Schülerinnen und Schülern der Leo-Lionni-Grundschule, der Wedding Grundschule und den angrenzenden Kitas und Einrichtungen für Kinder (Kita Akila e.V., Kita Ruheplatzstraße, Kita Wunderland, WIRGESTALTEN e. V.) durchgeführt. Die Wünsche und Bedarfe der angrenzenden Schulen konnten so ganz im Sinne von Mehrfachnutzungen in die Planung einfließen. Es entstanden z.B. eine Laufstrecke und eine ergänzende Spiel- und Sportfläche.
Im Sommer 2015 wurde aufbauend auf dieser ersten Beteiligungsphase ein Gutachterverfahren mit drei Landschaftsarchitekturbüros durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsveranstaltungen mit den unterschiedlichen Nutzergruppen dienten als Grundlage für die Aufgabenstellung. Die verschiedenen Entwürfe zur Umgestaltung wurden öffentlich vorgestellt und diskutiert. In einer anschließenden Auswahlrunde, in der auch die Stadtteilvertretung „mensch müller“ vertreten war, setzten sich bgmr Landschaftsarchitekten mit ihrem Konzept durch und wurden mit der Planung und Realisierung beauftragt.
Im Januar 2016 wurde der Stand der Planung bei einem öffentlichen Workshop erneut vorgestellt und diskutiert.
Besondere Aufmerksamkeit wurde mit den Kindern auf den Spielplatz gelegt. Unter dem Motto „Einen Bogen schlagen“ wurde die Gestaltung des Bereiches und seiner Spielgeräte zusammen mit ihnen erarbeitet.

© Chris Keller

ziel
Durch die Neugestaltung soll ein attraktiver Begegnungsort für alle Generationen mit einem vielfältigen Angebot für die Naherholung in der Nachbarschaft geschaffen werden.

fläche
14.200 m²

bauzeit
2017 – 2019

Kita Akila e.V.

Kita Ruheplatzstraße

Kita Wunderland

baukosten
ca. 2,3 Mio. EUR

maßnahmen
- Freizeit- und Sportband mit Laufstrecke und Kletterfandschaft „Leo-Lionni-Treff“
- Workout-Anlage
- Trinkbrunnen
- Spielplatz mit Spielwiese
- Liegewiese
- Informationssystem zur Geschichte des Platzes, des Namensgebers Max Josef Metzger, den gepflanzten Baumarten und der Weltsprache Esperanto

projektbeteiligte
bgmr Landschaftsarchitekten

Stadtteilvertretung „mensch.müller“

Elternvertretung der Leo-Lionni-Grundschule

Wedding Grundschule

Kita Akila e.V.

Kita Ruheplatzstraße

Kita Wunderland

WIRGESTALTEN e. V.

Bezirksamt Mitte von Berlin:
Stadtplanungsamt
Straßen- und Grünflächenamt
Kinder- und Jugendbüro

jahn, Mack & Partner
architektur und stadtplanung

Baufirma: Markisch Grün GmbH

Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Zentren mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin.

© Chris Keller

Um die Anwohner*innen mit in den Prozess einzubinden, starteten die Planungen zur Umgestaltung am 30. Mai 2015 mit einer öffentlichen Begehung zur Aufnahme von Qualitäten, Mängeln, Ideen und Anregungen. Zusätzlich fand eine Kinder- und Jugendbeteiligung durch das Kinder- und Jugendbüro Mitte statt.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung erstellten drei Landschaftsarchitekturbüros erste Konzepte. Die Auswahl eines Büros für die Umsetzung erfolgte anschließend durch eine Jurysitzung unter Beteiligung der Stadtteilvertretung „mensch.müller“. Die bgmr Landschaftsarchitekten konnten sich mit ihren Ideen zur Umgestaltung durchsetzen und wurden noch 2015 mit der Umsetzung beauftragt.

Es sollte wieder ein attraktiver Begegnungsort für alle Generationen geschaffen werden, der die Anwohner*innen zur aktiven Aneignung und Nutzung einlädt. Mit einer besseren Einbindung der Nachbarschaft und vielfältigen Aktivitätsangeboten wurde die Aufenthaltsqualität erhöht und der Platz wird wieder seiner Funktion als Naherholungsort gerecht.

Nach dem Konzept „Design for All“ wurden bei der Gliederung und Ausgestaltung des Platzes alle anerkannten Aspekte der Barrierefreiheit sowie der städtebaulichen Kriminalprävention berücksichtigt. Der Umbau wurde durch umfangreiche Kampfmittelfunde und starke Trümmerbelastung des Bodens verzögert.

ansprechpartner

bezirksamt mitte von berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Soziales
und Gesundheit
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Müllerstraße 146, 13353 Berlin
www.berlin.de/ba-mitte
Sprechzeiten Dienstag 9–12 Uhr
Donnerstag 15–18 Uhr und nach Vereinbarung

Herr Lange (Gruppenleiter)
Telefon (030) 9018 43632
Frau Jahns
Telefon (030) 9018 45436
Herr Plessow
Telefon (030) 9018 45409

prozesssteuerung
Jahn, Mack & Partner
architektur und stadtplanung
Wilhelm-Kabus-Straße 74, 10829 Berlin
Herr Scheffer, Frau Schwarz, Herr Göbel
Telefon (030) 85 75 77 26 / 28
muellerstrasse@jahn-mack.de

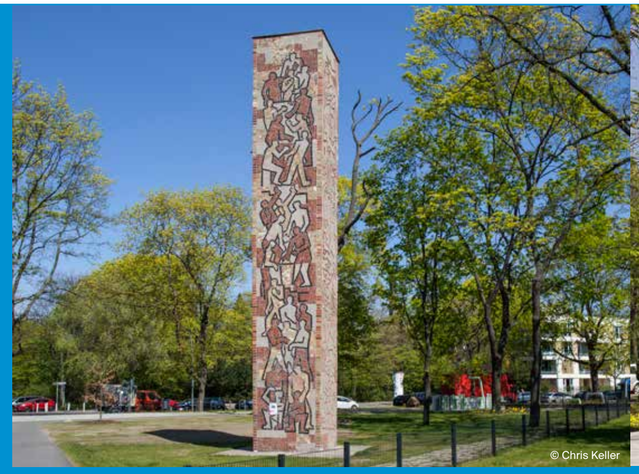
senatsverwaltung für stadtentwicklung und wohnen
Referat Stadterneuerung
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin
www.stadtentwicklung.berlin.de
Frau Krutzsch
Telefon (030) 90139 4915

www.muellerstrasse-aktiv.de

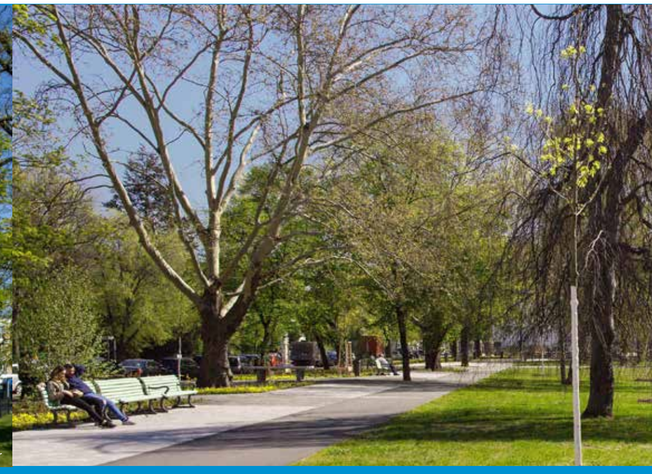
impressum

herausgeber
Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und
Gesundheit
Stadentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
13341 Berlin (Postanschrift)

inhaltliche bearbeitung und gestaltung
Gestaltung: capadesign / Jahn, Mack & Partner
Text: Jahn, Mack & Partner
Fotos: Chris Keller, Lichtschwärmer Berlin
Druck: Fata Morgana Verlag



© Chris Keller



max-josef-metzger-platz

müller/str

neugestaltung des platzes

Der Max-Josef-Metzger-Platz befindet sich im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Müllerstraße in Berlin-Wedding. Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (Stand 2017) zählt den Platz zu den Schlüsselprojekten im Handlungsfeld „Verbesserung öffentlicher Freiflächen und Erhöhung des Grünanteils“. Demnach war für den Max-Josef-Metzger-Platz die Umgestaltung zu einem attraktiven Wohngebietsplatz vorgesehen.

Der im Blockkonzept von 2012 bereits thematisierte Platz liegt direkt an der Müllerstraße und hat vorwiegend eine Naherholungsfunktion für Anwohner*innen. Aufgrund fehlender Angebote wurde er vor der Ertüchtigung jedoch eher weniger genutzt.

Zugewachsene Freiflächen, eine geringe Angebotsvielfalt und ein schlechter Pflegezustand waren auf den ersten Blick die wesentlichen Merkmale des Orts. Durch Müll und Angsträume wurde er in den Jahren vor der Umgestaltung von den meisten Anwohner*innen gemieden. Aber auch ein wertvoller Baumbestand, die große Liegewiese und wichtige identitätsstiftende Merkmale, wie die sogenannte Trümmersäule oder auch der Gedenkstein für Max Josef Metzger, der von den Nationalsozialisten für seinen Einsatz für Frieden und Demokratie zum Tode verurteilt wurde, prägten den Platz.

© Lichtschwärmer

© Lichtschwärmer

© Lichtschwärmer

© Chris Keller

freizeit- und sportband

Der Platzaußenkanten übernimmt eine Mittlerfunktion zwischen Stadtstraßen und dem inneren Bereich mit der großen Liegewiese und den Spielplätzen. Dieser umlaufend gepflasterte Weg erscheint als einheitliches Element mit Aktivitätsangeboten und Vegetationsinseln, die den wertvollen Bestandsbäumen ihren Platz einräumen. Er lädt gleichermaßen zum Verweilen sowie zur sportlich-spielerischen Aneignung ein, z. B. durch Tischtennisplatten, eine Boule-Bahn, Trampoline, einen Trimm-Dich-Parcours und zahlreiche Bänke. Um den Platz herum liegt außerdem die „Kiezlaufstrecke“ – eine Laufstrecke von 400 m, die von den benachbarten Schulen genutzt werden kann, aber auch Platz zum Fahrrad fahren oder skaten bietet.

max-treff

Eine Sitz- und Kletterlandschaft direkt an der Ecke Müllerstraße/ Gerichtstraße prägt den Platz als charakteristisches Element und dient als Treffpunkt für Anwohner*innen und als Angebot für Schüler*innen und Kinder der angrenzenden Schulen bzw. Kitas. Die modellierten Felsen in unterschiedlichen Höhen sind mit Klettergriffen, Seilen und Öffnungen versehen, um auch das Erklimmen der bis zu 2,7 m hohen Stellen zu ermöglichen.

spielplatz

Dem Spielplatz wird in der Nachbarschaft eine große Bedeutung zugeschrieben und bleibt in seiner ursprünglichen Lage und Größe bestehen. Unter dem Motto „Einen Bogen schlagen“ wurden in verschieden große Bögen Spielfunktionen intergriert, z.B. Kletternetze, ein Pendelsitz oder ein Balancierbalken. Durch die Anordung der Geräte ergeben sich zwei unterschiedliche Spielbereiche für die Altersgruppen von 0-6 Jahren und 6-12 Jahren. Neu ist eine umzäunte Liegewiese – ein Ort zum Spielen im Grünen.

liegewiese

Zentrales Element ist die große Liegewiese in der Mitte der Anlage. Die großzügige Freifläche ermöglicht freies Spiel (z.B. Fußball), dient aber vorrangig der Naherholung im Grünen. Ein neu befestigter Weg, der die Wiese an der Trümmersäule vorbei kreuzt, orientiert sich an einem früheren Trampelpfad und ermöglicht eine funktionale Verbindung vom U-Bahnhof Wedding zur Ruheplatzstraße. Um die Trümmersäule, ein Kunswerk aus Trümmern der Kriegszerstörung, herum wurde der wertvolle Baumbestand in die Platzgestaltung eingebunden. Im Wäldchen gibt es vor allem im Sommer schattige Bereiche mit Sitzpodesten unter den Bäumen, die zum Verweilen einladen. Der Pflanzenbestand wurde hier durch viele Frühjahrsblüher ergänzt.

max josef metzger und die geschichte des platzes

Eine Besonderheit der Neugestaltung ist das neue Informationssystem. Den Nutzer*innen wird durch Bronzetafeln das Leben und Wirken des Priesters Max Josef Metzger nahegebracht, der aufgrund seiner pazifistischen Überzeugungen von den Nationalsozialisten 1944 hingerichtet wurde. Die Laufstrecke wird neben Streckenangaben um farbig aufgebrachte Wörter in „Esperanto“ ergänzt, einer Sprache, für die sich Max Josef Metzger zeitlebens einsetzte. Die Geschichte des Platzes, u.a. mit Informationen zur Trümmersäule werden mit Metallplatten auf Holzpodesten dargestellt. Insbesondere die 12 m hohe Säule, die 1954 von Gerhard-Schultze-Seehof entworfen wurde und auf ihren vier Seiten die Themen Sklaverei, Zerstörung, Wiederaufbau und Demokratie darstellt, prägt den Ort und konnte im Zuge der Neugestaltung saniert werden.

© bgmr

© Lichtschwärmer